

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 39

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Ein interessanter Zweikampf

Das große Semmeringer Weltmeisterschafts-Kandidatentreffen wurde mit einem Zweikampf Dr. Euwe-S. Flohr eingeleitet. Der Weltmeister blieb mit 1½ Punkten Sieger, indem er die 1. Partie in feinem Stil gewann und die 2. frühzeitig remisierte.

Nachstehend lassen wir beide Partien folgen.

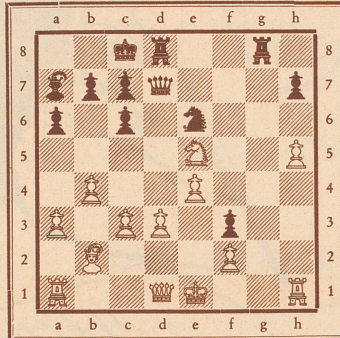
Spanische Partie.

Weiß: S. Flohr.

Schwarz: Dr. Euwe.

1. e2—e4, c7—e5, 2. Sg1—f3, Sb8—c6, 3. Lf1—b5, a7—a6, 4. Lb5—a4, Sg8—f6, 5. La4×c6
Das Schlagen des Sc6 im jetzigen Moment scheint man neuerdings für günstig zu halten, da dem Schwarzen eine Operationsmöglichkeit im Zentrum vorläufig genommen ist. Allerdings behält dieser dafür seine beiden Läufer, die sehr wirksam sein können. Man wird noch weitere Partieresultate abwarten müssen, um sich über diese Spielweise ein abschließendes Urteil bilden zu können.
5. ... d7×c6, 6. Sb1—c3
Flohr spielte hier in einer Partie gegen Reshevsky in Kemer d2—d3, Lf8—d6, Sb1—d2 und erreichte damit nur den Ausgleich.
6. ... Lc8—g4!
Wohl am stärksten!
7. h2—h3, Lg4—h5, 8. d2—d3
Nicht gut wäre g2—g4, da nach Lh5—g6, Sf3×e5, Sf6×e4, Se5×g6 (Se3×e4, Lg6×e4, Dd1—e2, Dd8—d5, f2—f3, Dd5—e5), Se4×c3, b2×c3, h7×g6 der Schwarze leichten Ausgleich hat.
8. ... Sf6—d7, 9. Lc1—e3, Lf8—b4, 10. Lc3—d2, Dd8—e7, 11. a2—a3, Lb4—d6, 12. Sc3—e2?
Ein offensichtlicher Fehler! Oder rechnete Weiß nach Lh5×f3 mit einer offenen g-Linie? Es liegt doch auf der Hand, daß Schwarz lang rochieren wird und nicht etwa kurz.
12. ... Lh5×f3, 13. g2×f3, Sd7—e5
Schwarz kann jetzt schon ruhig dem Endspiel zusteuern, denn der isolierte Bauer h3 bedeutet für Weiß eine entscheidende Schwächung. Zunächst will Schwarz mit Sc6 die weißen Durchbruchfelder d4 und f4 unter Druck setzen.

14. Se2—g3?
Ein wirkungsloser Zug, der Schwarz nur Entwicklungsvorsprung einräumt. Jetzt mußte schleunigst f3—f4 geschehen, um e5 als Stützpunkt zu schwächen. Falls dann e5×f4, Ld2×f4, Ld6×f4, Se2×f4, De7—e5, Dd1—c1 mit freierem Spiel.
14. ... g7—g6, 15. Ld2—c3, Sc5—e6, 16. Sg3—f1, f7—f5!
Scharf gespielt! Schwarz engt das weiße Terrain immer mehr ein.
17. c2—c3
Um d4 zu besetzen, aber d3 wird schwach. Was soll Weiß sonst spielen?
17. ... f5—f4! 18. Le3—c1, Ld6—e5
Die letzte Durchbruchsmöglichkeit d3—d4 ist vereitelt.
19. b2—b4, Lc5—a7, 20. h3—h4, 0—0—0, 21. Lc1—b2, De7—d7
Schwarz läßt die lange Rochade des Gegners nicht mehr zu; Weiß muß zur Deckung von d3 den König ziehen.
22. Ke1—e2, g6—g5, 23. h4—h5
h4×g5 würde das Eindringen von Schwarz erleichtern.
23. ... g5—g4! 24. Sf1—h2
Falls f3×g4, so f4—f3! uf Ke2×f3 gewinnt Dd7—f7+, Kf3—g2, Df7×f2+, Kg2—h3 und Se6—f4#. Nimmt der König nicht f3, so entscheidet Sf4!
24. ... g4×f3+, 25. Sh2×f3, Th8—g8, 26. Sf3×e5, f4—f3+!
27. Ke2—c1.



Der König darf f3 wieder nicht schlagen, da sonst Td8—f8+, Kf3—e2, Tf8×f2+, Ke2—c1 und Dd7—g7 mit Mattdrohung auf g1 droht. Die Abwehr würde Weiß viel Material kosten.

27. ... La7×f2+
Ein Opfer auf weite Sicht!
28. Ke1×f2, Tg8—g2+, 29. Kf2—c3
Auf Kf2×f3 folgt Dd7—g7!
29. ... Dd7—g7! 30. d3—d4, Dg7—g5+, 31. Ke3—d3, Dg5×e5, 32. Dd1×f3
Falsch wäre Lb2—c1 wegen Td8×d4+ nebst Matt.
32. ... Tg2—g3?
Nicht das Beste. Am einfachsten war Tg2×b2!
33. Kd3—c2!
Nun stehen beide Damen ein
33. ... De5—g7, 34. Df3—f5, Tg3—g2+, 35. Kc2—b3?
Natürlich war Kb1 geboten, worauf Weiß das Ärgste überwunden hätte.
35. ... Dg7—g8!
Hier überschreitet Weiß die Zeit, doch war die Partie bereits nicht mehr zu halten. Zum Beispiel: d4—d5 (wegen Td8—f8 erzwungen), c6×d5, e4×d5, Td8×d5, Df5×d5, Se6—d4+, Kb3—c4, b7—b5+, Kc4—c5, Sd4—b3+, Kc5—c6, Dg8—e8+ nebst Matt.

Grünfeld-Verteidigung.

Weiß: Dr. Euwe.

Schwarz: S. Flohr.

1. d2—d4, Sg8—f6, 2. c2—c4, g7—g6, 3. Sb1—c3, d7—d5, 4. Lc1—f4, Lf8—g7, 5. e2—e3, 0—0, 6. Dd1—b3, d5×c4, 7. Db3×c4
Auf Lf1×c4 folgt Sb8—c6.
7. ... c7—c6, 8. Sg1—f3, Lc8—e6, 9. Dc4—d3, Sf6—d5, 10. Lf4—e5, Lg7×e5, 11. Sf3×e5, Sb8—d7, 12. Se5×d7, Dd8×d7, 13. Lf1—e2, Tf8—d8, 14. 0—0, Dd7—c7, 15. Ta1—c1, Dc7—a5
Schwarz hat mühelos seine Entwicklung beendet.
16. a2—a3, Sd5—b6, 17. Sc3—b1
Um c6—c5 zu verhindern.
17. ... Da5—f5, 18. Sb1—d2, Df5×d3, 19. Le2×d3, Le6—d5.
In dieser Stellung wurde die Partie remis gegeben. Obwohl die Positionen tatsächlich chancengleich standen, zeugte der Abbruch des Spiels nicht von großer Kampflust.

UM DIE SCHACHWELTMEISTERSCHAFT

Aus Wien kommt die Meldung, daß auf dem Semmering zwischen Dr. Euwe und Capablanca soeben ein Vertrag geschlossen wurde, demzufolge Dr. Euwe, falls er gegen Dr. Aljechin den Titel behauptet, im Jahre 1939 gegen Capablanca in Buenos Aires die Weltmeisterschaft verteidigen werde. Dies steht allerdings im Widerspruch zu den Beschlüssen des Welttschachbundes, der den Tschechen Flohr als offiziellen Herausforderer bezeichnet hat.

Die Unerschrockene: Nur keine Angst, liebe Anni! Ich trage Jdewe-
Qualitätsstrümpfe. Die sind wunderbar elastisch.

elegant
dauerhaft
preiswürdig

Jdewe
Qualitätsstrümpfe
J.D.W.

ALTESTE STRÜMPF-FABRIK DER SCHWEIZ J. DÜRSTELER & CO. A.G. WETZIKON-ZÜRICH

Nicht X-beliebig sondern LIEBIG

nicht nur würzen
sondern kräftigen

mit **Liebig**

Fleischextrakt
enthält die besten Stoffe jungen, kräftigen Rindfleisches - darum genügt schon eine Messerspitze um allen faden Speisen Saft und Kraft zu geben.

Die andern feinen LIEBIG-Produkte:
LIEBIG SUPER BOUILLON, der gelbe Doppelwürfel
OXO, der blau/weiße Bouillonwürfel
OXO BOUILLON, flüssig

LIEBIG-Produkte AG
Fabrik in Basel